





WILLY ZWERGER  
**PINKY  
MINKY**  
IN DER STADT



Pinky Minky in der Stadt

# INHALT

Vorwort von Alfred Koholek	Seite 6
Beschreibung der Charaktere	Seite 8
Beschreibung der Instrumente	Seite 22
<b>Kapitel 1</b> Daheim	Seite 24
<b>Kapitel 2</b> Am Bahnhof	Seite 32
<b>Kapitel 3</b> Im Park	Seite 38
<b>Kapitel 4</b> Bei Tante Hildegard	Seite 44
<b>Kapitel 5</b> Im Zoo	Seite 56
<b>Kapitel 6</b> Im Museum	Seite 62
<b>Kapitel 7</b> In der Fußgängerzone	Seite 70
<b>Kapitel 8</b> Beim Konzert	Seite 76
<b>Kapitel 9</b> Die Heimreise	Seite 80
Lebenslauf Willy Zwerger	Seite 86
Warum ich schreibe	Seite 89
Über die Illustratorin	Seite 90
Playlist	Seite 92
Impressum	Seite 94

Vorwort von

# ALFRED KOHOLEK

Als Herausgeber von Zwergers Büchern und Mitbegründer unseres gemeinsamen Verlags edition barrique musste ich kürzlich beim erstmaligen Durchlesen des Treatments für dieses Buch irgendwie irritiert, aber dafür mit Entsetzen feststellen, dass ich schon wieder einen völlig neuen Zwirger vor mir habe. Einen Zwirger, der nicht nur mit Brillanz der deutschen Sprache und etlichen heimischen Dialekten mächtig ist, sondern auch die Charaktere der meisten Tiere durchschaut hat, als wäre er gleichzeitig im ländlichen Reichenau sowie im städtischen Schönbrunn aufgewachsen. So habe auch ich persönlich viel dazugelernt, als ich die Charakterbeschreibungen unserer sechs Helden in diesem Buch durchlas und die sowohl menschlichen als auch tierischen Eigenheiten im Zuge der einzelnen Kapitel ziemlich bildhaft – und fantastisch unterstützt durch Ingeborg Ledolters einzigartige Illustrationen – serviert bekam. Es ist im Grunde die gottgewollte Gemeinsamkeit mit all ihren zum Teil völlig verrückten Diversionen, die uns Lebewesen gleichermaßen eint und trennt. Und das hat jetzt überhaupt nichts damit zu tun, dass unsere tierischen Helden in diesem Buch sprechen können wie wir Menschen.

Wobei, dass Zwirger sehr gut mit sprechenden Tieren kann, hat er ja erst unlängst mit seinem viel beachteten und hoch gelobten Kinderbuch für Erwachsene – „Geliebter Morgan – meine wunderbaren Jahre mit einem sprechenden Kater“ – eindrucksvoll bewiesen.

Ja, Zwergers Gedankenwelt ist durchaus eine bunte, jetzt nicht nur farblich betrachtet, sondern auch von der mentalen Vielfalt her. Bei ihm ist praktisch alles möglich und rein gar nichts ausgeschlossen. Da darf durchaus auch Mona Lisa aus dem Rahmen fallen und David vom Sockel steigen, um mit den Museumsbesuchern gemeinsam mit Bill Haley around the Clock zu rocken. Da darf einer unserer Helden dem Krokodil im Zoo sehr wohl erklären, dass man so etwas wie ihn durchaus auch als Handtasche zu kaufen bekommt. Da darf sich unsere Gruppe als formidable Popgruppe profilieren und nicht nur als Ersatz für magenschwache Stars erhalten. Und da wird auch großes Herz gezeigt, indem der Sandler und sein Hund das Thema Integration am eigenen jahrelang geschundenen Leib erfahren dürfen. Und ja, es gibt ein Happy End. Und viele, wirklich gute Stücke Musik – siehe Playlist!

Und noch etwas: Einen ganz besonders hohen Stellenwert nehmen für mich die grandiosen Illustrationen von Ingeborg Ledolter ein. Sie schafft es auf beeindruckende Art und Weise, all den Tieren und aber auch Situationen so etwas wie Menschlichkeit einzuhauchen. Menschlichkeit mit all ihrer Wärme, Sprödigkeit, Diversität, Widersprüchlichkeit und bedingungsloser Liebe.

Ich bin somit nicht nur ein stolzer Herausgeber dieses wertvollen Buches, sondern auch ein überaus glücklicher Privilegierter, Willy Zwinger nicht nur als Autor an meiner Seite zu haben, sondern auch als Freund.

Womit ich viel Spaß mit diesem Buch wünsche und gleichzeitig die Empfehlung ausspreche, es zwei- oder dreimal zu lesen, um auch die subtil versteckten Botschaften Zwingers zu entdecken.

**Ihr Alfred Koholek**

## Beschreibung der Charaktere

# PINKY MINKY

### **Eine Katze.**

Sie ist gertenschlank, hat ein weißes Fell mit einer rosaroten Strähne vom Kopf bis zur Mitte ihres Rückens. Sie trägt ihre Nägel lackiert, ihre Lippen geschminkt und liebend gern Modeschmuck. Ihr Vorbild heißt Ciley Myrus, die berühmte blonde Bühnenkatze, die sich so wunderbar zu bewegen weiß.

Pinky Minky kann all ihre Lieder auswendig. Außerdem liebt sie es, sämtlichen männlichen Lebewesen in ihrem Umfeld den Kopf zu verdrehen. Aber halt, wenn es um ihren eigenen Vorteil geht, kann es passieren, dass unsere liebe Pinky Minky auch mal gern vergisst, wie wichtig Freunde sind. Leben tut sie zusammen mit Girlie Greenspan, einem kleinen, eher unscheinbaren Schaf, das man durchaus auch als typisches Mauerblümchen bezeichnen kann. Pinky Minky singt und spielt Ziehharmonika. Allerdings die klassische sogenannte Knöpferlharmonika.





Beschreibung der Charaktere

# GIRLIE GREENSPAN

## **Ein Schaf.**

Sie ist das exakte Gegenteil von Pinky Minky. Scheu, sensibel, optisch irgendwie nicht gerade das, was man attraktiv nennt, doch charakterlich ganz ganz schwer in Ordnung. Und sie lispelt leicht, was ihr jedoch einen sehr niedlichen Touch verleiht. Ein Kumpeltyp, wie er im Bilderbuch steht. Ihr Hobby ist das Schreiben von lyrischen Gedichten und Liedertexten, die jedoch keiner lesen oder hören will. Sie begleitet sich dabei selbst auf der ElektroLute, einer elektronischen Laute.

Beschreibung der Charaktere

# ROSALIE REDLOCK

## **Eine Kuh.**

Sie ist die Cousine der berühmten Kitty Cool, der legendären Leadsängerin der Kitty Cool Gang. Da jedoch **Rosalie Redlock** ihrer großen und erfolgreichen Freundin Pinky Minky nacheifert, hat sie sich eine Stirnlocke knallrot gefärbt und die Hufe angemalt. Um den Hals trägt sie keine Glocke, sondern einen iPod, die Kopfhörer stets in den Ohren. Auch sie malt sich gern die Lippen an, schießt dabei jedoch immer ein wenig über das Ziel hinaus. In der Pinky Minky Gang spielt sie die Ultraschall-Harfe.





# BILLY THE KILT

## **Ein schottischer Stier aus der Steiermark.**

Er ist von Natur aus rotbelockt, trägt immer einen Kilt und die typischen Schotten-Stutzen. Auch das Kapperl, ein altes Familienerbstück von seinem Ururururgroßvater oder von seinem Urururururgroßvater, so genau weiß er es nicht mehr, ist original schottisch. Er spricht einen fürchterlichen steirischen Slang, weil er in St. Erbsengrean an der Wuifshölln aufgewachsen ist, bemüht sich jedoch redlich, von allen verstanden zu werden. Ist dies einmal nicht der Fall oder wird er verlegen, flüchtet er sich ins Dudelsackspielen, das er mit seiner TouchdownBagpipe übrigens vortrefflich beherrscht.

Beschreibung der Charaktere

# HARRY HOPKINS

## **Ein Hahn.**

Er ist der Schönling der Gruppe. Seine schillernden Federn, sein stolzer Kamm und sein aufrechter Gang machen aus ihm etwas mehr, als er tatsächlich ist. Das Umwerben der Mädels lässt ihn jedoch völlig kalt, seine Liebe gilt einzig und allein den Computern. Und diese Computer sind auch Herz und Hirn der Pinky Minky Gang. Jedem Instrument und jedem Bandmitglied wurde ein spezifisches Computerprogramm auf den Klangkörper respektive auf den Leib geschrieben, zum Teil wurden die Instrumente sogar völlig neu überarbeitet und konzipiert. Er selbst spielt TipDrum.





# JOE WINDBEUTEL

## **Ein Schäferhund.**

Er ist mehr oder weniger die gute Seele der Pinky Minky Gang.

Obzwar nicht als Manager deklariert, ist er es, der die Gruppe zusammenhält, die Konzerttermine vereinbart und die Gagen aushandelt. Er ist ein perfekter Timemanager, sein Wissen, seine Infos und seine Termine stecken allesamt in einem kleinen schwarzen Kasterl, seinem „Electronic Windbeutel“, wie er sein Notepad liebevoll zu nennen pflegt.

Egal, was man von ihm wissen will, nach einem kurzen „Moment, bitte!“ weiß er die Antwort. Und die stimmt immer. Abgesehen davon stellt er sich oftmals selbst auf die Bühne und spielt E-Maultrommel oder E-Triangel.

Ebenfalls mit dabei

Einige Fahrgäste  
Einige Spaziergänger  
Einige Bankerlsitzer  
Einige Afferln  
Einige Schweinderln  
Tante Hildegard  
Diverse Tiere im Zoo  
Ein Museumswärter  
Ein Museumsdirektor  
Einige Museumsbesucher  
Eine Fahrradbotin  
Ein Flötenspieler  
Ein Bettler namens Eberhard  
Ein Schäferhund namens Harald